

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/0972/2007**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 30.04.2007

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Thomas Euler, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	08.05.2007	Entscheidung

Betreff:
Erhaltung der Fußgängerbehelfsbrücke auf Dauer;
Antrag des Ortsvorstehers vom 12.04.2007

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, die ursprünglich im Rahmen der Sanierung der Untergasse als Fußgängerbehelfsbrücke geplante Holzbrücke über den Kleebach auf Dauer zu erhalten und das gesamte rechte Kleebachufer in die vorhandene Parkanlage „Grünanlage am Kleebachwehr“ mit einzubeziehen.

Begründung:

Bereits in der letzten Ortsbeiratssitzung hatte ich schon angesprochen, dass wir uns durchaus vorstellen könnten, o. g. Brücke auf Dauer als festen Bestandteil an diesem Platz zu belassen. Seitdem nun am 2. April 2007 der offizielle Fußweg zwischen den beiden Ortsteilen über eben diese Behelfsbrücke geöffnet wurde, werde ich jeden Tag mehrfach darauf angesprochen. Es wird dabei stets der Wunsch geäußert, dass ich mich bitte darum kümmern soll, die Brücke beizubehalten. Selbst als ich ein paar Tage über Ostern in Urlaub war, wurde mein Anrufbeantworter diesbezüglich komplett voll gesprochen. Es besteht demnach im Ort ein sehr großer Wunsch auf Beibehaltung dieser Brücke und auf Einbeziehung des gesamten rechten Kleebachufers an dieser Stelle in die Parklandschaft inmitten des Dorfes. Das rechte Kleebachufer wurde bislang nicht in dem Maße wahrgenommen, wie es jetzt der Fall ist. Die Brücke und der Weg über die Grünanlage am Kleebachwehr haben dafür gesorgt, dass vom Kindergartengelände in der Kleinlindener Straße aus über die Grünanlage an der Bergstraße, über den noch umzugestaltenden Platz am ehemaligen Springbrunnen bis hin zur Grünanlage am

Kleebachwehr ein Grünstreifen durch das Zentrum des Ortes entstanden ist und dies nun als eine Einheit wahrgenommen wird.

Da auch mich der Gedanke nicht mehr loslässt, habe ich mir bei meinem Wanderurlaub über Ostern in der Eifel auch die dortigen Brücken der Wanderwege angeschaut; diese sehen auch nicht anders aus als unsere Behelfsbrücke. Vielleicht müsste das Holz ein bisschen abgeschliffen und die Stahlträger noch gestrichen werden, aber ansonsten ist die Brücke völlig in Ordnung und eignet sich offensichtlich für einen dauerhaften Weiterbetrieb.

Als ich im Jahr 2000 beim „Brainstorming“ für das Kommunalwahlprogramm 2001 auch schon mal über eine Brücke an dieser Stelle laut nachgedacht hatte, war dies noch Utopie, zumal man es sich zum damaligen Zeitpunkt nochdies nicht vorstellen konnte. Jetzt aber besteht die Möglichkeit, ohne großen Aufwand durch eine Brücke das rechte und linke Kleebachufer zu einer Parklandschaft zu verbinden, und dies inmitten des Ortes - zwischen Ruhebänken, Tretbecken und Bouleplatz - und am Kleebach, der über ein Wehr plätschernd mitten durch diesen Park hindurchfließt.

Die dauerhafte Beibehaltung der Behelfsbrücke und die Einbeziehung des gesamten rechten Kleebachbereiches in die vorhandene Parklandschaft würde eine Bereicherung für das gesamte Ortsbild darstellen.

Wir sollten die Chance dazu nicht vertun! Wenn nicht jetzt – wann dann?

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher